HAUS SCHLESIEN

DOKUMENTATIONS- UND INFORMATIONSZENTRUM FÜR SCHLESISCHE LANDESKUNDE

Dollendorfer Straße 412
D-53639 Königswinter
Telefon 02244 886 231
kultur@hausschlesien.de
www.hausschlesien.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis Fr 10 -12 und 13 -17 Uhr
Sa, So und Feiertage 11-18 Uhr
montags geschlossen

GRUPPENFÜHRUNGEN

Gruppen bis 10 Personen 5,- € pro Person, bis 20 Personen 4,- € pro Person inklusive Eintritt.

EINTRITT

Erwachsene 3,- €, Schüler & Studenten 1,50 €, Familienkarte 5,- €, Gruppen ab 10 Personen 2,50 €, Kinder unter 10 Jahren Eintritt frei

EINE AUSSTELLUNG DES

Deutsches KULTURFORUM östliches Europa

GEFÖRDERT DURCH

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

ANFAHRT

Von Köln oder Koblenz: DB nach Niederdollendorf Bhf, weiter mit dem Bus Linie 520 bis Haltestelle Heisterbacherrott

Von Bonn und Königswinter: Linie 66 bis Oberdollendorf, weiter mit Bus Linie 520 bis Heisterbacherrott

Von Oberpleis: Mit dem Bus 520 bis Haltestelle Heisterbacherrott

IM FLUSS DER ZEIT

Jüdisches Leben an der Oder

AUSSTELLUNG IM HAUS SCHLESIEN
12. Mai bis 1. Dezember 2019

AUSSTELLUNG

Im Fluss der Zeit.
Jüdisches Leben an der Oder
12. Mai bis 1. Dezember 2019

Die Landschaft an der Oder mit ihren wechselnden herrschaftlichen und nationalen Zugehörigkeiten war über Jahrhunderte hinweg ein Begegnungsraum. Hier kreuzten sich auch die deutsch-jüdische und die polnisch-jüdische Kultur. In der Neuzeit bedrohte der Nationalismus, gepaart mit dem Antisemitismus, diese kulturelle Vielfalt. Der Nationalsozialismus zerstörte sie. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden weite Abschnitte der Oder zur deutsch-polnischen Grenze und die deutsche Bevölkerung aus den Regionen östlich des Flusses vertrieben.

Polen fanden hier eine neue Heimat und für kurze Zeit schien es, dass in Niederschlesien und Pommern jüdisches Leben heimisch werden könnte. Mehrere Zehntausend polnisch-jüdische Holocaustüberlebende siedelten sich hier an, doch die meisten wanderten bis Ende der 1960er Jahre wieder aus. Die jahrhundertelange Anwesenheit von Juden an der Oder fiel dem Vergessen anheim, ihre Spuren wurden oft zerstört.

Die deutsch-polnische Wanderausstellung „Im Fluss der Zeit. Jüdisches Leben an der Oder“ des Deutschen Kulturforums östliches Europa (DKF) möchte zum Nachdenken und zum Gespräch zwischen den ehemaligen und heutigen Bewohnern der Region anregen und ist zugleich eine Einladung zur Neuentdeckung des deutsch-polnisch-jüdischen Kulturerbes dieser Landschaft. Damit leistet die Ausstellung auch einen Beitrag gegen die lauter werdenden antisemitischen Töne in der deutschen wie auch der polnischen Gesellschaft. Heutigen Deutschen, sofern sie nicht Heimatvertriebene sind, ist die Geschichte und Kultur jenseits der Oder wenig bekannt. Die polnische Bevölkerung, 1945 selbst aus verschiedenen Regionen Vorkriegspolens dorthin umgesiedelt, engagiert sich zunehmend für die Bewahrung des deutschen Kulturerbes. Die zweisprachige Ausstellung, die in Kooperation mit vielen deutschen und polnischen Partnerinstitutionen ausgearbeitet wurde, soll aufzeigen, dass die jüdische Geschichte ein Teil dieses gemeinsamen Kulturerbes ist.

Im HAUS SCHLESIEN wird die Ausstellung erstmals fern der Oder gezeigt. Die Bedeutung jüdischen Lebens in Schlesien zeigt nicht nur die Geschichte der jüdischen Gemeinde Breslaus, die bis 1933 die drittgrößte Gemeinde des Deutschen Reiches war und eines der bedeutendsten Zentren jüdischen Lebens und jüdischer Kultur in Europa beheimatete, sondern auch ihre Gegenwart. Jüdisches Leben gibt es inzwischen wieder in Breslau, Liegnitz und Waldenburg. Vorträge und öffentliche Führungen ergänzen die Ausstellung.

Donnerstag,
18.07.2019
14:30 Uhr
Führung

Baratol und Grünfeldblau
Die Führung nimmt die Lebens- und Erfolgsgeschichten dieser bedeutenden Schlesier in den Fokus. Die Führung ist kostenlos, Eintritt in die Ausstellung 3,- €, ermäßigt 1,50 €

Donnerstag,
15.08.2019
14:30 Uhr
Führung

Zeugen in Stein
Die Führung gibt einen Überblick über die steinernen Zeugnisse jüdischen Lebens in Schlesien. Die Führung ist kostenlos. Eintritt 3,- €, ermäßigt 1,50 €

Mittwoch,
21.08.2019
19 Uhr
Vortrag

Der jüdische Friedhof in Breslau
Vortrag von Renata Wilkoszewska-Krakowska, Stadtmuseum Breslau / Muzeum Miejskie Wrocławia
Der Alte Jüdische Friedhof in Breslau ist eine greifbare Spur der Existenz der jüdischen Gesellschaft in Breslau und zeugt von deren Aktivitäten und Errungenschaften. Als ein Produkt materieller und geistiger Kultur wurde er zu einem Teil der Stadtlandschaft und erinnert bis heute an die gemeinsame Geschichte. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag,
19.09.2019
14:30 Uhr
Führung

Nach der Katastrophe
Der kurze Traum von der jüdischen Heimat in Schlesien 1945-1948. Die Führung ist kostenlos, Eintritt 3,- €, ermäßigt 1,50 €

Donnerstag,
17.10.2019
14:30 Uhr
Führung

Zwischen Schreibverbot und Emigration
Die Führung widmet sich jüdischen SchriftstellerInnen in Schlesien, ihrem literarischen Werk und ihren Erinnerungen. Die Führung ist kostenlos, Eintritt 3,- €, ermäßigt 1,50 €

Mittwoch,
30.10.2019
19 Uhr
Vortrag

»Vergessen, verdrängt, verloren? – Zur jüdischen Geschichte an der Oder«
Vortrag von Dr. Magdalena Gebala, Deutsches Kulturforum Östliches Europa Potsdam
Mit der Verschiebung der Grenze zwischen Deutschland und Polen wurden Menschen und ihre Erinnerungen ausgetauscht, die Region ihres Gedächtnisses beraubt. Insbesondere in Bezug auf das deutsch-jüdische, wie auch das polnisch-jüdische Kulturerbe entstand für Jahrzehnte ein Vakuum. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag,
31.10.2019
15 Uhr
Führung

Im Fluss der Zeit
Kuratorenführung mit Dr. Magdalena Gebala, Deutsches Kulturforum Östliches Europa Potsdam

Donnerstag,
21.11.2019
14:30 Uhr
Führung

»Ich hänge trotz alledem an Deutschland«
Jüdisches Leben zur Zeit der nationalsozialistischen Verfolgung. Die Führung ist kostenlos, Eintritt 3,- €, ermäßigt 1,50 €